

Wand- und Dachpaneelelemente für den Hallenbau

YMC Europe, Hersteller von Produkten für die Chromatographie, verließ im Zuge der Expansion den bisherigen Standort Schermbeck und ließ sich 2005 mit Forschung und Fertigung in Dinslaken nieder. Im Vordergrund der Bauausführung des neuen Produktionsgebäudes stand neben der Wirtschaftlichkeit und der zügigen Bauabwicklung die unbedingte Forderung nach Einhaltung der Fugendichtheit der Fassade.

Die Pläne für den markanten Zweckbau aus Stahlleichtbauelementen realisierte das Architekturbüro Thomas Schulte, Oberhausen, Generalunternehmer war die Hoves-Bau GmbH, Bocholt, für Bauleitung sowie Fassaden- und Holzbaupläne zeichnete die Industrie- und Gewerbebau Alois Hundewick GmbH aus Rhede verantwortlich. Verarbeitung und Montage der Stahlleichtbauelemente übernahm die Industriemontagen Clemens Hoffjan GmbH aus Raesfeld, Mitglied im Industrieverband für Bausysteme im Metalleichtbau (IFBS) und Träger des IFBS-Qualitätszeichens.



Bild 1. Das neue Gebäude der YMC Europe in Dinslaken

Grüne Profilelemente markieren Gebäudeabschluss

Gegründet wurde mit einer 20 cm starken Bodenplatte mit 5 cm Sauberkeitsschicht und PE-Folie. Die Gebäude wurden dann konventionell gemauert mit doppelter Isolierung und Luftschicht. Für das Dach der Gebäudeteile in Sattel- und Pultdachform wurde eine Konstruktion aus Nagelplatten- und Leimholzbindern gewählt. Bei der Dacheindeckung entschied man sich für Ondatherm-1001 TS Paneele, werksseitig in Grün (Farbton NCS 2060) lackiert. Die beiden metallischen Deckschichten der Ondatherm-Paneele gewährleisten eine absolut zuverlässige Dampfsperre. Die in diesem Paneeltyp eingesetzten Deckschalen haben eine Stahlgüte S 320 GD und Z 275, deren Mindestzinkauflage 275 g/m² beträgt und für hohen passiven Korrosionsschutz sorgt.



Bild 2. Die Dacheindeckung erfolgte mit grünen Ondatherm-1001 TS Paneelen mit verzinkten Deckschalen aus Stahl (Fotos: Alois Hundewick Industrie und Gewerbebau)

Eine spezielle Längsstoßausbildung dieser Paneele sorgt für die Dichtigkeit. Werksseitig angebrachte Dichtbänder schließen den Längsstoß zusätzlich regendicht ab. Da ein Holzdachstuhl materialbedingt jedoch arbeiten kann, brachten die Monteure außerdem 2 mm dicke und 30 mm breite Teflonbänder auf den Bindern auf, bevor sie die Dachelemente montierten. Auch die überlappenden Querstöße wurden mit je zwei Streifen Kompriband und zusätzlich mit Dichtmasse abgedichtet. Als Paneel-Befestiger dienten 200er SFS intec-Materialien, in der Hochsicke verschraubt. Die Anforderungen an die Luftdichtheit nach DIN 4108 ließen sich durch die fachgerechte Montage problemlos erfüllen. Vertikal auf einer Holzunterkonstruktion verlegte grüne Stahltrapezprofile markieren farblich den oberen Gebäudeabschluss. Die Schnitte an den vertikal verlegten Trapezblechen wurden mit Hilfe eines Knabbers ausgeführt. Mit der Stich- oder Kreisäge schnitten die Monteure die einzelnen Elemente paßgenau zurecht. Unter dem Firstblech wurde eine Dampfsperre verlegt, das Blech wurde hochgebördelt. Um keine Kältebrücken entstehen zu lassen, wurden die Zwischenräume mit Isolierung ausgestopft, zusätzlich wurden noch Profillfüller eingebaut. Das Hochbördeln der Oberschale verhindert ein späteres Eindringen von Schlagregen bei stark windigem Wetter.

Weitere Informationen:

Alois Hundewick Industrie und Gewerbebau,
 Birkenweg 3, 46414 Rhede,
 Tel. (02872) 98 11 27, Fax (02872) 98 11 35,
 info@hundewick.de, www.hundewick.de
 Industriemontagen Clemens Hoffjan,
 Vennekenweg 8, 46348 Raesfeld,
 Tel. (02865) 100 01, Fax (02865) 100 05,
 hoffjan-gmbh@t-online.de